



Niederschrift

- öffentlicher Teil -

über die
1. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Finanzausschusses
am 08.11.2016
in Rotenburg, Kreishaus, kleiner Sitzungssaal

Teilnehmer:

Mitglieder des Kreistages

Abg. Jens Behrens
Abg. Klaus Brodersen
Abg. Kurt Buck
Abg. Wolfgang Harling
Abg. Gerhard Holsten
Abg. Ursula Hoppe
Abg. Klaus Manal
Abg. Gerhard Oetjen
Abg. Dr. Klaus Rinck
Abg. Lars Rosebrock
Abg. Bernd Sievert
Abg. Rainer Sommermann
Abg. Elke Twesten

Verwaltung

Landrat Hermann Luttmann
KR Sven Höhl
Dipl. Kfm. Axel Bolz
VA Rainer Bruns
VA Annette Panzer

Tagesordnung:

a) öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten
- 4 Einbringung Haushaltsplan 2017
Vorlage: 2016-21/0014
- 5 Neuregelung der Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand gemäß § 2 b Umsatzsteuergesetz (UStG)
Vorlage: 2016-21/0015
- 6 Anfragen

a) öffentlicher Teil

Punkt 1 der Tagesordnung: **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Vorsitzende Twesten eröffnet um 14.30 Uhr die 1. Sitzung des Finanzausschusses der Wahlperiode 2016-2021 und begrüßt insbesondere die neuen Mitglieder des Finanzausschusses, die Vertreter der Verwaltung sowie die erschienenen Pressevertreter und Zuhörer.

Punkt 2 der Tagesordnung: **Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird **einstimmig** in vorgenannter Reihenfolge festgestellt.

Punkt 3 der Tagesordnung: **Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten**

Dipl.-Kfm. Bolz berichtet, zwei Haushaltsüberschreitungen sei im Wege der Eilentscheidung die Zustimmung erteilt worden:

a) Da die Verkehrssicherheit nicht mehr in vollem Umfang gegeben war, war es erforderlich, für die Beseitigung von Verwerfungen des Straßenbelages auf einer Länge von 900 m zweischichtige Erhaltungsmaßnahmen an der K 221 (Fintel – Königsmoor) durchzuführen. Hierzu waren Mittel in Höhe von 104.400,00 € erforderlich, die durch Minderauszahlungen bei den Baukosten für die K 235 (Wittorf – Jeddingen) gedeckt sind.

b) Die zweite Haushaltsüberschreitung betreffe den Betrieb Rettungsdienst. Hier verunfallte im Oktober ein Rettungswagen des Regelrettungsdienstes. Da eine Instandsetzung den Restwert um 10.000,00 € überschritten hätte, war die Versicherung nur bereit, den Restwert von 25.000,00 € zu erstatten. Für eine Neubeschaffung waren Mittel in Höhe von 90.000,00 € erforderlich. Da das zu ersetzende Fahrzeug im Regelrettungsdienst eingesetzt war, ist es umgehend zu ersetzen. Die Deckung erfolge durch die Versicherungsleistung sowie aus liquiden Mitteln.

Kreisrat Höhl erläutert den Ausschussmitgliedern den Haushalt 2017. Er geht zunächst auf die allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wie Bruttoinlandsprodukt und Steuereinnahmen ein und teilt mit, dass das Jahr 2016 voraussichtlich ausgeglichen abschließen.

Der Ergebnishaushalt 2017 schließt mit einem geringfügigen Überschuss ab; der Finanzhaushalt hingegen könne nur durch eine Nettokreditaufnahme von fast 7,9 Mio. € ausgeglichen werden.

Das Nds. Finanzausgleichsgesetz sei kürzlich geändert worden. Die Auswirkungen auf die Zahlungen für die Landkreise und Gemeinden seien noch nicht voll abzuschätzen, da einzelne für die Berechnungen notwendige Komponenten noch fehlen würden. Für die Berechnung der Kreisumlage habe man den bisherigen Hebesatz von 49,75 v.H. zugrunde gelegt.

Die vom Kreistag beschlossene Unterstützung der OsteMed-Kliniken zur Aufrechterhaltung der Krankenhäuser in Bremervörde und Zeven belaste des Haushalt 2017 insgesamt mit ca. 6,6 Mio. €.

Der Sozialhaushalt wird im Bereich Jugendhilfe insbesondere durch Ausgabeanstiege in den Bereichen Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Jugendliche und Hilfen für junge Volljährige geprägt. Außerdem erfährt der Bereich der Kinderbetreuung einen erneuten Kostenanstieg.

Der Bereich der Kosten für Asylbewerber sei zwar durch Anhebung der Kostenerstattung, aufgrund einer Erhöhung der Pauschale pro Person und Änderung des Basisjahres positiv beeinflusst worden; es bleibe aber abzuwarten inwieweit sich die Fallzahl und somit die anfallenden Kosten entwickeln würden.

Zur Erbringung der Leistungen mussten 26,4 neue Stellen in den Stellenplan aufgenommen werden, des Weiteren waren noch 13,5 befristete Stellen notwendig. Diese Stellen sind vorwiegend zur Bearbeitung der Asylangelegenheiten im Ordnungs- und Sozialamt sowie im Jobcenter erforderlich.

Die Auszahlungen für Investitionen seien geprägt durch die Kreisschulbaukasse sowie durch Schulbaumaßnahmen des Landkreises. Beim Breitbandausbau werde eine nächste Ausbaustufe in Angriff genommen.

Aufgrund der guten Liquiditätsslage sei es noch nicht erforderlich geworden, die veranschlagten Kredite aufzunehmen; der Schuldenstand werde daher voraussichtlich ca. 37,7 Mio. € am Jahresende betragen.

(Die Graphiken zum Vortrag von Kreisrat Höhl sind im Sitzungsdienstprogramm hinterlegt.)

Vorsitzende Twesten dankt Kreisrat Höhl für die ausführlichen Informationen und bemerkt, dass es richtig gewesen sei, in den Vorjahren vorsichtig zu agieren und bittet die Abgeordneten um Stellungnahmen zum vorliegenden Entwurf.

Unter Hinweis auf die Pro-Kopf-Verschuldung bemerkt der **Abg. Dr. Rinck**, die Zahlen zeigen, dass der Landkreis ausgezeichnet gewirtschaftet habe. Diese positive Entwicklung der letzten Jahre müsse konsequent fortgeführt werden, auch wenn die Flüchtlingskrise finanzielle Anstrengungen erfordere. Zur Restrukturierung der Krankenhäuser in Bremervörde und Zeven vertritt er die Meinung, dass die Krankenhäuser auf einem guten Weg seien. Falls sich die ambitionierten Restrukturierungserfolge aber nicht wie geplant einstellten, müsse aber erforderlichenfalls nachjustiert werden. Die Umstrukturierung der Kreisschulbaukasse sei eine gelungene Maßnahme. Im Nachhinein sei festzustellen, dass der Landkreis nicht immer alle Schulbaumaßnahmen der Gemeinden in dem Umfang hätte mittragen sollen. Für den Bereich der Jugendhilfe hoffe er, dass mehr Pflegeplätze in Familien statt in Heimen gefunden werden und zwar auch aus Sicht des Kindeswohls. Der Landkreis dürfe in diesem Punkt in seinen Bemühungen nicht nachlassen.

Abg. Harling dankt der Verwaltung für den vorgelegten ausgeglichenen Haushalt 2017. Die Beratungen in den Fachausschüssen müssten nun zeigen, ob noch Änderungen nötig seien wie z. B. der Anschluss an den HVV. Zur Kreisschulbaukasse meint er, dass die Verlängerung der bisherigen Regelungen um ein Jahr ein guter Weg sei. Da sich die Einnahmen des Kreises nicht immer weiter so entwickeln, sei es wichtig, die Verschuldung wie in den vergangenen Jahren in Grenzen halten.

Abg. Gerhard Oetjen erinnert daran, dass es eine Entscheidung des Kreistages war, die Krankenhäuser zu erhalten um eine Gesundheitsversorgung der Einwohner in der Fläche zu gewährleisten und bittet Dr. Rinck, dies zu berücksichtigen. Der Angesprochene erklärt, dass er sich wünsche, dass die Konsolidierung greife.

Mit Blick auf den Rückgang der Gesamtverschuldung weist **Landrat Luttmann** darauf hin, dass dieser bereits 2007 begonnen habe. Zur Aufgabe Personennahverkehr auf der Schiene (Anschluss an HVV) gibt Landrat Luttmann zu bedenken, dass es sich um eine Landesaufgabe handle. Kreisrat Höhl ergänzt hierzu, dass die Mittel ggfs. erst 2018 nötig wären; im Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr würden verschiedene Modelle zur Diskussion gestellt.

Zur angesprochenen Förderpraxis der Kreisschulbaukasse führt der **Abg. Manal** aus, der Unterricht sei heute anders als vor 20 Jahren. So seien z.B. mehr Räume notwendig um den Anforderungen gerecht zu werden. Hierauf habe der Landkreis jedoch keinen Einfluss. Im Übrigen vertritt er die Meinung, die CDU-Fraktion habe in den vorigen Legislaturperioden die Möglichkeit einer Änderung der Kreisschulbaukasse versäumt.

Abg. Sommermann zeigt sich erfreut über die steigenden Steuereinnahmen ist jedoch bestürzt über den Wiederanstieg der Schulden und vertritt die Auffassung, dass der Landkreis sich in der derzeitigen Situation keinen Anstieg mehr leisten solle.

Abg. Behrens schlägt dem Abg. Sommermann vor, in den Fachausschüssen entsprechende Vorschläge zu unterbreiten. Dieses wird von ihm zur Kenntnis genommen.

Abg. Holsten bekräftigt, dass alle Abgeordneten um einen Schuldenabbau bemüht und sich einig waren, Schulen und Krankenhäuser weiterhin sich leisten zu wollen.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt die **Vorsitzende Twesten** den Entwurf des Haushalts 2017 zur Abstimmung.

Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss:

Der Finanzausschuss nimmt den Entwurf des Haushaltsplanes 2017 (Stand 28.10.2016) zur Kenntnis und verweist ihn in die Fachausschüsse zur weiteren Beratung.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|---------------|----|
| Ja-Stimmen: | 13 |
| Nein-Stimmen: | 0 |
| Enthaltung: | 0 |

Punkt 5 der Tagesordnung: **Neuregelung der Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand gemäß § 2 b Umsatzsteuergesetz (UStG)**
Vorlage: 2016-21/0015

Kämmerer Dipl.-Kfm. Bolz erläutert die Sitzungsvorlage. Als Beispiel für Beistandsleistungen führt er die Reparatur der gemeindeeigenen Feuerwehrfahrzeuge durch die FTZ Zeven an. Es gäbe jedoch noch zahlreiche Nachfragen der Spitzenverbände, die durch einen Erlass des Finanzministeriums geklärt werden sollen.

Abg. Harling erkundigt sich nach etwaigen Wertgrenzen. Hierzu erklärt **Kämmerer Bolz**, Umsätze bis insgesamt 17.500,00 € würden als Kleinstleistung gelten. Verbunden mit der Hoffnung auf weitere Beispiele im Anwendungserlass stellt **Vorsitzende Twesten** den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss:

Der Landkreis übt die Option gemäß § 27 Abs. 22 UStG bis zum 31.12.2020 aus.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|---------------|----|
| Ja-Stimmen: | 13 |
| Nein-Stimmen: | 0 |
| Enthaltung: | 0 |

Punkt 6 der Tagesordnung: **Anfragen**

Da keine Fragen vorliegen, schließt die **Vorsitzende Twesten** den öffentlichen Teil der Sitzung um 15.56 Uhr.

gez. Twesten
Vorsitzende

gez. Luttmann
Landrat

gez. Panzer
Protokollführerin